

Georg Langenhorst

Hiob unser Zeitgenosse

**Die literarische Hiob-Rezeption
im 20. Jahrhundert
als theologische Herausforderung**

Matthias-Grünwald-Verlag · Mainz

Inhalt

Vorwort (K.-J. Kuschel)	11
Einleitung:	
Annäherungen an Hiob	15
1. Panoramablick	17
2. Forschungsstand und Zielbestimmung	19
3. Methodik und Aufbau	24
4. Der Hiob der Bibel	29
Strukturanalyse: Form und Inhalt	30
Zur Entstehungsgeschichte des Buches	34
Theologisches Thema und geistesgeschichtlicher Kontext	36
Theologische Herausforderung einst und jetzt	41
Hauptteil:	
Das Buch Hiob in der Literatur	45
I. Hinführung: Wegmarken der Hiobrezeption	45
1. Hiob im »Theatrum Mundi«	46
2. Das Hiobbuch als »wahre Naturpoesie« – <i>Johann Gottfried Herder</i> ..	49
3. Das Hiobbuch als »authentische Theodizee« – <i>Immanuel Kant</i>	51
4. Hiob und <i>Goethes</i> »Faust«	54
5. Hiob als »Modellfall der Wiederholung« – <i>Sören Kierkegaard</i>	57
6. Hiob aus literaturwissenschaftlicher Perspektive	60
Ein Drama?	61
Eine Tragödie?	62
Eine Komödie?	66
Ein Vorläufer des Absurden Theaters?	68
»Unklassifizierbar«? – Einzigartig!	69
II. Hiob und die zerbrechende Weltsicht nach dem Ersten Weltkrieg	71
1. »Hiob muß sehr dumm gewesen sein« – <i>George Bernard Shaw</i>	71
2. »Die ganze Erde ist jetzt Hiob« – <i>Herbert George Wells</i>	73
Epochenumbruch und biographische Krise	76
H.G. Wells und die Religion	78
Hiob und die menschliche Allmacht	80

3. Hiob im Geschlechterkampf – <i>Alfred Polgar/Oskar Kokoschka</i>	84
Expressionistische Hiobbearbeitungen	85
Alfred Polgars »Hiob«-Novelle	89
Oskar Kokoschkas Hiob – ein »Curiosum«	90
Hiob als Opfer seiner Frau	94
4. Hiob in der Großstadt – <i>Alfred Döblin</i>	97
»Berlin Alexanderplatz« – ein Montage-Roman	97
»Es liegt an dir, Hiob, du willst nicht!«	99
Franz Biberkopf als Hiob	102
Hiob als Proletarier – <i>Walter Bauer</i>	104
Zur Tradition des »Anti-Hiob« – <i>Bertolt Brecht</i>	105
5. »Das Gleichnis vom deutschen Hiobsohn« – <i>Ernst Wiechert</i>	107
Ernst Wiecherts Gesamtwerk – ein rezeptionsgeschichtliches Problem	110
Ein modernes Mysterienspiel	112
»Hiob der Deutsche« – ein Stoffmißbrauch?	114
6. Erste Zwischenbilanz	117
III. Hiob und das Schicksal des jüdischen Volkes	120
1. »Das ganze Leidschicksal des Judentums« – <i>Margarete Susman</i>	120
Ein Essay und seine Geschichte	121
Zwei Gedichte und eine These	124
2. »Aus, aus, aus ist es mit Mendel Singer« – <i>Joseph Roth</i>	127
Ein »sehr harmloses Buch«?	129
Zwischen Assimilation und Hinwendung zum Ostjudentum	131
Eine Biographie des Scheiterns	135
Roman und Vorlage – Strukturvergleich	137
Die Frage der menschlichen Schuld	139
Mendel Singer und Hiob – die Charakterbilder	141
Das umstrittene Ende des Romans	143
Epilog: Napoleon und Hiob	147
3. Ein »lachender Hiob« – <i>Mynona</i>	150
4. »Seitdem bin ich, leb ich, erfähr ich Hiob« – <i>Karl Wolfskehl</i>	153
Ein Leben im Zeichen Hiobs	154
»Hiob oder Die vier Spiegel«	157
Einzelanalysen	159
Wolfskehl und Susman	165
5. »Unsicherer Gott / Dich Dir zu beweisen« – <i>Yvan Goll</i>	167
Die »Hiob«-Gedichte	170
Golls Hiob – im »Widerstreit zur Bibel«?	174
6. »Hiobs Vier-Winde-Schrei« – <i>Nelly Sachs</i>	176
»Dichterin jüdischen Schicksals«?	176
»O die Schornsteine«	182

Das Zentralgedicht »Hiob«	185
Hiob im Gesamtwerk der Nelly Sachs	190
Die Hiobdeutung der Nelly Sachs – Resümee	192
7. »Namenlos entrann ich« – Hiob als literarische Deutefigur des Holocaust	195
Weitere literarische Zeugen	196
»Der Hiob von Auschwitz« – <i>Elie Wiesel</i>	202
Exkurs I: Hiob als Deutefigur des Holocaust? – Jüdische Positionen	208
a. Hiob als Vorbild untauglich? – <i>Richard L. Rubenstein</i>	209
b. »In Hiob leidet Gott selbst« – <i>Hans Jonas</i>	211
c. »Bei Ihm ausharren« – <i>Martin Buber</i>	213
8. Zweite Zwischenbilanz	219
IV. Hiob und die Krise des Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg	224
1. Hiobs »Vollendung in Christus« – <i>Paul Claudel</i> und die christliche Literatur	224
Hiob im geistlichen Spiel	225
Hiob in der christlichen Literatur nach 1945	229
Paul Claudel als Hiob-Leser	234
Hiob-Gedicht und Hiob-Essay	237
Hiob zwischen Satan und Christus – Rückfragen	241
2. »Das 43. Kapitel des Hiobbuches« – <i>Robert Frost</i>	243
Ein Maskenspiel um Hiob	244
Zur literarischen Form: Ein Maskenspiel	247
Zum biographischen Hintergrund: Ein Werk der persönlichen Krise	249
Zur theologischen Aussage: Die Unzulänglichkeit der Vernunft	251
Exkurs II: Hiob in philosophischen Deutungen	255
a. Hiobs moralischer Sieg über Jahwe – <i>C.G. Jung</i>	258
Ein Psychoanalytiker liest die Bibel	258
Jung im Kreuzfeuer der Kritik	262
b. »Hiobs Auszug aus Jahwe« – <i>Ernst Bloch</i>	265
Ein Atheist liest die Bibel	267
Anfragen an Bloch	270
c. Hiob als Sündenbock seines Volkes – <i>René Girard</i>	272
Ein Kulturanthropologe liest die Bibel	273
Rückfragen an Girard	276
3. »Vergibt man Gott denn?« – <i>Archibald MacLeish</i>	278
Hiob-Dramen	278

»J.B.« – ein »Spiel um Job«	281
Aufbau des Dramas	283
Dramaturgische Konzeption und Figurengestaltung	290
Menschliche Liebe – die umstrittene »Lösung« MacLeishs	294
4. »Sterbend Gott zu fluchen« – <i>Fritz Zorn</i> und der Anti-Hiob	299
Sterbensbericht eines Krebskranken	303
Protest gegen den »Krokodilgott«	306
5. »Das einzige Problem« – <i>Muriel Spark</i> und die Hiob-Satire	309
Zur Hiob-Satire	310
Muriel Spark: Konversion als literarische Erweckung	313
»Das einzige Problem«	316
6. Dritte Zwischenbilanz	318

Schlußteil:

Literarisch-theologischer Diskurs um Hiob

I. Biblischer und literarischer Hiob – korrelative Zusammenführung 321

1. Hiob in der modernen Literatur – die Herausforderung	322
Methoden und Formen der literarischen Hiobrezeption	322
Inhaltliche Tendenzen der literarischen Hiobrezeption	324
Dialog von Literatur und Theologie – warum?	327
Die theologische Herausforderung der Hiob-Literatur	329
2. Der Hiob der Bibel – die Herausforderung	331
Keine Theodizee, sondern Verzicht auf eine menschliche Rechtfertigung Gottes	332
Keine göttliche Imponiergebärde, sondern eine Antwort an Hiob	336
Kein Vorausshinweis auf Christus, sondern ein Zeugnis für vertrauend-hoffenden Glauben	340
Kein Verbote des Nihilismus, sondern eine Symbolfigur des Grundvertrauens	343
Was von Hiob theologisch zu lernen wäre	346

II. Hiob aus christlich-theologischer Perspektive – Annäherungen .. 351

1. Christliche Theologie in den Fußstapfen Hiobs	351
2. Hiobs Hinordnung auf Christus – <i>Karl Barth</i>	357
Hiob im Kontext christlicher Versöhnungslehre	358
Hiob als »Zeuge Christi« – <i>Wilhelm Vischer</i>	361
Zustimmung und Rückfragen	363
3. Hiob im Kontext der Befreiungstheologie – <i>Gustavo Gutiérrez</i>	365
Hiob als Vorbild der unschuldig leidenden Armen	366

Prophetie und Betrachtung: Die Sprache des Leidenden	369
Zustimmung und Rückfragen	373
4. Hiob als Vorbild des Bestehens im Leid – <i>Hans Küng</i>	375
Hiob und die Rechtfertigung Gottes: »Gott und das Leid«	376
Weiterentwicklung und Verschärfung der Position: Von »Christ sein« zu »Credo«	379
Zustimmung und Rückfragen	383
III. Umriss einer Hiobdeutung aus christlicher Perspektive	385
1. Von Hiob zu Jesus	386
2. Zwei unschuldig leidende »Schmerzensbrüder«	390
3. Zwei unterschiedliche Wege des Umgangs mit Leid	394
4. Zwei von Gott Bestätigte	399
5. Der Glaube an Christus und die Hiobsfrage	400
6. Ausblick	405
Schlußwort	407
Literaturverzeichnis	409
I. »Hiob in der Literatur« – Spezialbibliographie	409
1. Hiobdramen des 20. Jahrhunderts	409
2. Hiobromane, -erzählungen, -essays, -prosasammlungen des 20. Jahrhunderts	411
3. Hiobgedichte oder -gedichtsammlungen des 20. Jahrhunderts	413
4. Sekundärliteratur	414
II. Weitere verwendete Literatur	416
1. Literatur zu den einzelnen Kapiteln und den behandelten Autoren ...	416
2. Weitere literarische Werke	430
3. Literaturwissenschaftliche Werke	431
4. Theologische und philosophische Werke	433
Namenregister	439